



JOHANNIS-LOGE
„ZUR UNVERBRÜCHLICHEN EINIGKEIT“
ZU HAMBURG
GESTIFTET 1817

Was ist Freimaurerei?

Worin bestehen die Ziele Ihrer Gemeinschaft?

Die Freimaurer bilden eine Gemeinschaft von sechs Millionen weltweit brüderlich verbundener Menschen, die durch rituelle Handlungen geistige Vertiefung und sittliche Vervollkommnung erreichen möchten. Ihre Hauptziele sind Erziehung zur Nächstenliebe, Duldsamkeit und Wohltätigkeit.

Was sind das für rituelle Handlungen?

Die Freimaurischen Rituale und Symbole entstammen dem Brauchtum der Steinmetzbruderschaften. Sie sind manchmal verbale, manchmal nicht verbale Ansprachen an unsere Logenbrüder und damit Wegbereiter für eine geistige Vertiefung. Unsere Logen betrachten wir als Freiräume, in denen sich jedes Logenmitglied -Bruder-, ohne auf Äußerlichkeiten der Umwelt Rücksicht nehmen zu müssen, selbst verwirklichen kann.

Sie sprechen von sittlicher Vervollkommnung als einem Ihrer Hauptziele. Was heißt das konkret?

Die sittlichen Werte und Überzeugungen, die unser Orden in seinen Mitgliedern zu wecken und stärken versucht, sind unmittelbar am Mitmenschen orientiert und gehen davon aus, daß die Gesellschaft nur über den Einzelnen und dessen persönliches Beispiel humaner werden kann.

Können Sie diese sittlichen Werte und Überzeugungen inhaltlich näher bestimmen?

Ihr Inhalt läßt sich durch Begriffe christlich, demokratisch- pluralistisch und der Ablehnung totalitärer Ideologien am besten ausdrücken.

Was verstehen Sie dabei unter christlich?

Unsere Logen sind Tochterlogen der Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland - Freimaurerorden -. Für uns ist Jesus Christus der Obermeister. Der Lehrinhalt und die Arbeitsweise unseres Ordens sind so angelegt, daß sie ohne christliche Grundüberzeugung nicht wirksam werden können. Da wir keine Religionsgemeinschaft sind und auch nicht sein wollen, ist es für uns nicht von Bedeutung, welches christliche Bekenntnis der Einzelne hat. Die Zugehörigkeit zu einer Kirche wird nicht verlangt. Christliche Freimaurer jedoch sind in der Regel kirchlich gebunden. Dabei führt unser Weg nicht durch Dogmen, Glaubensbekenntnisse und Katechismen. Gottesdienst, Verkündigung und Sakramentsverwaltung sind allein Sache der Kirchen. Die Freimaurerei ist kein Religions- oder Kirchenersatz.



JOHANNIS-LOGE
„ZUR UNVERBRÜCHLICHEN EINIGKEIT“
ZU HAMBURG
GESTIFTET 1817

Welche Vorstellungen verbinden Sie mit den Begriffen demokratisch- pluralistisch und frei von Ideologie?

Unter demokratisch - pluralistisch verstehen wir das Bekenntnis zu einem freiheitlichen Rechtsstaat in dem die Menschenrechte ebenso in der Verfassung festgeschrieben sind wie eine Gewaltenteilung, die in der Praxis einzelne Staatsorgane wirkungsvoll an Machtmißbräuchen hindern kann. Der Begriff bedeutet für uns die Verpflichtung zu Menschlichkeit, zu Duldsamkeit und zu aktiver Mitarbeit.

Ihre Gemeinschaft wird verschiedentlich als Bruderschaft bezeichnet. Wie steht es bei Ihnen mit der Gleichheit?

Der Bruderschaftsgedanke bildet den Mittelpunkt jeder Gemeinschaft von Freimaurern. Bei uns finden Männer verschiedenster beruflicher und sozialer Herkunft zu brüderlicher Gleichheit. Es gibt grundsätzlich keinen Vorzug des Standes, des Ranges, des Besitzes oder der Bildung. Im Verkehr der Mitglieder untereinander gebrauchen wir das Wort Bruder. Diese Gleichheit unterscheidet sich aber von der Gleichmacherei totalitärer Gesellschaftsordnungen, deren Dogmen immer wieder eine sogenannte Gleichheit gewaltsam, aus welchen Gründen auch immer, herbeiführen wollen. Die Gleichheit in unserer Bruderschaft beruht auf dem Bewußtsein eines gemeinsamen göttlichen Vaters.

Die praktische Arbeit der Freimaurer

Die Freimauerei stammt aus weit zurückliegenden Zeiten. Ist es jemals in der Geschichte gelungen, freimaurerische Ideen in die Praxis umzusetzen?

Dafür gibt es viele Beispiele. Friedrich II. von Preußen (der Große) machte sein Staatsgebiet durch die Abschaffung von Folter und Gottesurteil als Mittel der Wahrheitsfindung zum ersten Rechtsstaat in der modernen Geschichte. Durch die Einführung von Glaubens- und Gewissensfreiheit trug er wesentlich zum Toleranzgedanken bei. Die Verfassung der USA mit ihrer Verankerung der Menschenrechte und Gewaltenteilung ist das Werk englischer, französischer und deutscher Freimaurer - die Namen Benjamin Franklin, George Washington, der Marquis de Lafayette und Friedrich Wilhelm von Steuben mögen hier stellvertretend genannt werden. Die meisten Unterzeichner der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung waren Freimaurer. Diese Grundsätze gelangten über die Französische Revolution, die Paulskirchenversammlung von 1848 und die Nationalversammlung von 1919 bis in das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland unter aktiver Mitwirkung von Freimaurern. Freiheitskämpfer auf allen Kontinenten, wie Simon Bolivar, Lajos Kossuth, Giuseppe Garibaldi, Gebhardt Leberecht Fürst von Blücher, Gerhard Scharnhorst, Graf Neidhart von Gneisenau und der Freiherr von Stein gehörten ebenso zu ihnen, wie zahllose Vertreter des Geisteslebens von Mozart über Lessing, Goethe, Fichte, Herder, Wieland, Claudius und Chamisso bis hin zu Carl von Ossietzky und Tucholsky.



JOHANNIS-LOGE
„ZUR UNVERBRÜCHLICHEN EINIGKEIT“
ZU HAMBURG
GESTIFTET 1817

Wie steht es heute mit der Verwirklichung freimaurerischer Ideen durch Zeitgenossen?

Auch nach weitgehender Verwirklichung der Menschenrechte in Verfassung, Gesetzgebung und Rechtsprechung ist der Kampf gegen Intoleranz und gegen jede Art von Gewalt, gegen Mißachtung der Menschenwürde, gegen Klassen- und Rassenhaß, in unserer Gesellschaft keineswegs beendet. Dieser Kampf wird, ebenso wie der Kampf gegen die Naturgewalten, wohl nie enden. Deutsche Freimaurer finden sich unter Staatsmännern, Abgeordneten, Schriftstellern, Gewerkschafts- und Wirtschaftsführern aller Parteien. Die Namen weltbekannter Freimaurer der Gegenwart reichen von Vertretern der Politik über das Wirtschaftsleben zu Wissenschaftlern des Geistes und der Materie.

Worin besteht denn nun eigentlich die Arbeit in der Loge?

Als Arbeit verstehen wir die Zusammenkünfte in unserem Versammlungsraum, den wir als Tempel bezeichnen. Diese Arbeiten sind je nach Lehrinhalt in Erkenntnisstufen - Grade unterteilt. In der Johannistloge heißen diese in Anlehnung an die Gebräuche der Steinmetze und des Handwerks Lehrling, Geselle und Meister. Als "ewig Suchende" beschreiten die Freimaurer einen langen Weg der Umkehr zu Selbsterkenntnis und Selbstverständnis.

Gibt es darüber hinaus noch andere Formen praktischer Arbeit in Ihrer Loge?

Aus dem Prinzip der brüderlichen Nächstenliebe entspringt der Grundsatz der Caritas. In unserer Loge werden Beiträge für den Wohltätigkeitsverein der Großen Landesloge aufgebracht. Auch in unserem Sozialstaat ist materielle Hilfe nötig. Mit der Zinnendorf Stiftung beispielsweise, einer von der Großen Landesloge getragenen Einrichtung für schwerbehinderte junge Menschen haben wir eine in der Bundesrepublik einmalige Einrichtung geschaffen. Doch noch wichtiger ist die geistige Hilfe, die Zuwendung zum Nächsten der allein ist. Dies erfordert Gespräche voller Geduld und Liebe und es kostet Zeit. Diese Zeit bringen wir auf.

Das freimaurerische Geheimnis

Immer wieder hört man von einem freimaurerischen Geheimnis. Wie verhält es sich damit? Das Geheimnis der Logen ist nicht materieller Art, sondern gelebte Tugend. Diese kann erlebt, erschaut und geübt, aber nicht gelehrt und übertragen werden. Ihr Inhalt ist nicht fixierbar; denn das Wissen vom menschlichen Sein ist im ewigen Fluß.

Wenn die Freimaurerei kein Geheimbund ist, warum werden dann von seinen Mitgliedern Verschwiegenheitsverpflichtungen verlangt?



JOHANNIS-LOGE
„ZUR UNVERBRÜCHLICHEN EINIGKEIT“
ZU HAMBURG
GESTIFTET 1817

In den Steinmetzbruderschaften des Mittelalters war die Kenntnis von Zeichen und Paßwort ein streng gehütetes Geheimnis. Für den in der Regel des Lesens und Schreibens Unkundigen hing die Höhe des Lohnes davon ab. Heute besitzen derartige Kenntnisse selbstverständlich nur noch symbolischen Wert. Wenn ihre Bewahrung dennoch jedem Freimaurer zur Pflicht gemacht wird, geschieht das aus pädagogischen Gründen, als Übung zur Verschwiegenheit und Selbstbeherrschung. Die Kunst des Schweigens, in unserer Zeit vielfach verlernt, fördert die Besinnung und die Fähigkeit wieder zuhören zu können. Ihr Erwerb gehört zur Vervollkommnung, ohne sie kann es kein Vertrauen geben. Mit anderen Worten: Schwätzer sind bei uns fehl am Platz.

Ist das Erlebnis einer Bruderschaft für die Freimaurerei als tragender Grund ausreichend? Verläßt sich damit in der Loge der einzelne nur auf Menschen einer Gemeinschaft?

Seit Bestehen der Freimaurerei haben viele Millionen Brüder in aller Welt dieses "Geheimnis" als wertvollen Schatz gehütet und ihn von Generation zu Generation weitergegeben. Die aus Vertrauen, Brüderlichkeit, Duldsamkeit erwachsene Hinwendung zum Du des anderen, des Andersdenkenden, bedeutet kein einfaches Verlassen auf eine Gemeinschaft von Menschen. Das gemeinsame Erlebnis macht das Geheimnis aus.

Freimaurerei in Staat und Gesellschaft

Wie steht die Freimaurerei zum Staat?

Das Verhältnis aller Freimaurerlogen zum Staat wird auch heute noch durch die "Alten Pflichten" der ersten englischen Freimaurerverfassung von 1723 geregelt. Es heißt dort: "Der Maurer ist ein friedlicher Bürger des Staates, wo er auch wohne und arbeite. Er darf sich nie in einen Aufstand oder eine Verschwörung gegen den Frieden der Nation verwickeln lassen." Die meisten Logen in Deutschland sind eingetragene Vereine, deren Satzungen beim zuständigen Amtsgericht hinterlegt sind. Dort wird jeder Wechsel im Amt des Logenmeisters oder Vorstand angezeigt. Mitgliederlisten erhält das zuständige Gericht, wie in Deutschland üblich, nicht.

Wenn Freimaurer verpflichtet sind, friedliche Bürger zu sein, wie ist es dann zu erklären, daß manche von ihnen an Revolutionen und Freiheitskämpfen teilgenommen haben?

Der einzelne Freimaurer ist an der Stelle, wo er im Leben steht, selbstverständlich auch oft politisch aktiv und handelt nach seiner Überzeugung und seinem Gewissen. Dagegen darf und soll seine Loge keine Stellung in parteipolitischen Auseinandersetzungen beziehen. Kein Freimaurer ist befugt, im Namen der Loge oder der Großen Landesloge derartige Erklärungen abzugeben. Nur die Unabhängigkeit von Parteien und Interessengruppen macht die Logen zu einer Stätte brüderlicher Begegnung für Menschen aus allen Gruppen der Gesellschaft.



JOHANNIS-LOGE
„ZUR UNVERBRÜCHLICHEN EINIGKEIT“
ZU HAMBURG
GESTIFTET 1817

Der Weg zur Freimaurerei

Wie kann man Freimaurer werden?

Freimaurer wird man nicht durch Eintritt in eine Loge! Freimaurerei ist eine Lebenshaltung, die man erst durch langes Bemühen - vielleicht - eines Tages erlangen kann und sich täglich neu erwerben muß. Durch Aufnahme in einer Loge kann man zunächst nur Mitglied werden, also die äußere Voraussetzung schaffen, um Freimaurer zu werden. Freimaurer wird man durch tägliche Arbeit an sich selbst, die Freimaurer kennen dafür das Steinmetzsymbol der "Arbeit am rauhen Stein".

Welche materiellen Vorteile kann man durch die Mitgliedschaft in einer Loge erlangen?

Keine

Welche Vorteile geistiger Art kann man durch die Mitgliedschaft in einer Loge erlangen?

Eine Loge bietet ihren Mitgliedern Hilfe zu einem geistig erfüllten Leben. Das verbindet sechs Millionen Brüder auf der ganzen Welt, in allen Erdteilen.

Warum geben Sie diese Informationen?

Um Ihnen Gelegenheit zu bieten, sich über Freimaurerei zu informieren. Wir werben keine Mitglieder. Wir halten es jedoch für unsere Pflicht, in unserer Zeit der Desorientierung und des Verlustes von geistigen Werten, auf eine Geisteshaltung hinzuweisen, von deren Richtigkeit wir zutiefst überzeugt sind. Früher hatten Menschen ein Ziel aber keinen Weg, heute werden alle möglichen Wege angeboten aber kein Ziel.

Wir haben Beides: den Weg und das Ziel.

(Quelle: Internetseite der Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland, www.freimaurerorden.org)